

Von Swing bis Salieri

Das Sinfonieorchester Collegium musicum Potsdam, der dienstälteste Klangkörper der Landeshauptstadt, stellt Programm vor

Von Claudia Palma

Potsdam. Mit der Uraufführung eines Werkes des Potsdamer Komponisten Hans Chemin-Petit startet das Sinfonieorchester Collegium musicum in die diesjährige Saison. 1924 hat der damals 22-jährige Chemin-Petit sein „Intermezzo – Scherzo für großes Orchester“ komponiert. „Wir haben das Manuskript aus der Akademie der Künste ausgeliehen und mit dem handgeschriebenen Material gearbeitet. Jetzt gelangt es wieder an den Ort seiner Entstehung“, freut sich Knut Andreas, künstlerischer Leiter des Collegium musicum. Und nicht nur das: Hans Chemin-Petit hat 1945 das Collegium musicum gegründet, das mittlerweile das dienstälteste Orchester der Landeshauptstadt ist. Neben Chemin-Petit werden am 19. März in der Friedrichskirche in Potsdam-Babelsberg Werke der beiden polnischen Komponisten Witold Lutoslawski und Henryk Gó-



Klassik auf dem Weberplatz in Potsdam-Babelsberg mit dem Dirigenten Knut Andreas (r.). FOTO: CHRISTEL KÖSTER

recki zu hören sein. Den Solopart übernimmt der taiwanische Flötist Shih-Cheng Liu.

Im Mai gibt es dann ein Wiedersehen mit dem Gastdirigenten Parcial Módolo, der sich seit mittlerweile vier Jahren immer mal wieder auf die lange Reise von Brasi-

lien nach Potsdam macht, um mit dem Orchester Konzertprogramme zu erarbeiten. Diesmal geht es ganz klassisch zu: Am 28. Mai stehen in der Friedrichskirche Beethoven, Mendelssohn und Salieri auf dem Programm. „Unser Motto im Mai ist Italien“, sagt Knut And-

Das Laien-Orchester

Dem Sinfonieorchester Collegium musicum Potsdam gehören 70 Musiker an, darunter sind 70 Prozent Laien. Der Altersdurchschnitt liegt bei etwa 40 Jahren. Einmal in der Woche wird im Bethlehemsaal in Potsdam-Babelsberg geübt. Zweimal im Jahr spielen die Musiker extra für Senioren.

Der künstlerische Leiter Knut Andreas ist seit 1998 dabei.

Karten für alle Konzerte gibt es in den MAZ-Ticketkassen sowie unter ☎ 0331/2840-284

Collegium musicum ins Leben gerufene Reihe zieht stets mehr als 1500 Besucher an und steht in diesem Jahr ganz im Zeichen des Swing. Marc Secara singt legendäre Hits von Cole Porter, Frank Sinatra, Barbra Streisand, Robbie Williams und Michael Bublé. Begleitet wird der Absolvent der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ dabei von Joe's Bigband aus Fürstenwalde und dem Sinfonieorchester. Und das Schönste: Es darf wieder getanzt werden. Wie zur ersten „Klassik am Weberplatz“ wird wieder eine Tanzfläche aufgebaut, denn wer kann schon bei solcher Musik die Füße still halten. Wie gewohnt werden die Babelsberger Händler für das leibliche Wohlsorgen. Decken und Sitzgelegenheiten sollten mitgebracht werden.

Zur Weihnachtszeit lädt das Orchester zu „Hänsel und Gretel“ unter Palmen in die Biosphäre ein. Die Premiere von Humperdincks Märchenoper in tropischer Kulisse ist am 9. Dezember geplant.